

## Neues aus der Sprachabteilung

Sprache | **Tel Aviv** | **Jerusalem**

### Neue Deutschkurse am Goethe-Institut Israel

Sie möchten Deutsch lernen oder können bereits ein bisschen Deutsch? Dann sind Sie beim Goethe-Institut Israel an der richtigen Adresse!  
Kurse für Anfänger und für Fortgeschrittene in Jerusalem ab Anfang Mai. Die Einschreibung für das Sommertrimester ist ab dem 21. Mai möglich.  
Information und Einschreibung: Tel Aviv 03-6060503 Jerusalem 02-6508500

### 07.05. Montag | Film | **Tel Aviv**

Anlässlich der Israelpremiere von „Aus dem Nichts“, zeigen wir **Fatih Akins** beste Filme in den Goethe-Instituten in Tel Aviv und Jerusalem:

**Auf der anderen Seite**, Fatih Akin, 2007, 122 min, d mit Hebr. UT.

Der pensionierte Witwer Ali holt die Prostituierte Yeter zu sich in der Hoffnung, damit seine Einsamkeit zu beenden, sehr zum Missfallen seines Sohnes. Yeter wiederum unterstützt ihre Tochter Ayten finanziell, die als politische Aktivistin in der Türkei von der Polizei verfolgt wird. Akins Episodenfilm beschreibt sechs gänzlich unterschiedliche Biografien, die alle miteinander zusammenhängen. Zweiter Teil der Trilogie „Liebe, Tod und Teufel“. Vorführung in Jerusalem am 28.5.

Goethe-Institut, Weizman 4, 19:30 Uhr

### 07.05. | Montag | Film | **Jerusalem**

**The Cut**, Fatih Akin, 2013/2014, 135 min, armenisch, türk, arab, mit engl. UT

Osmanisches Reich, April 1915: Nazaret Manogian lebt mit seiner Familie ein zufriedenes Leben in Mardin, bis er eines Nachts von der türkischen Gendarmerie abgeholt und zur Zwangsarbeit verurteilt wird. Den Völkermord an seinem Volk überlebt er schwer gezeichnet, aber die Nachricht, dass seine Zwillingstochter noch am Leben seien, gibt ihm die Kraft, sich auf eine jahrelange Odyssee auf der Suche nach ihnen zu begeben. Ein Kriegsfilm, in dem noch nicht alle Hoffnung verloren ist. Letzter Teil der Trilogie „Liebe, Tod und Teufel“.

Vorführung in Tel Aviv am 21.5.

Goethe-Institut, Sokolov 15, 19:00 Uhr

### 10.05. Donnerstag | Vortrag | **Jerusalem**

**Veranstaltungsreihe - Erinnerung an den Nationalsozialismus in Deutschland**

**Veranstaltung 1 - Vortrag:**

Wie sieht die öffentliche Erinnerung an den Nationalsozialismus in Deutschland aus? Welche Arten von Denkmälern gibt es? An wen richten sie sich? In seinem Vortrag präsentiert Dr. Wolf Iro, Leiter des Goethe-Instituts Israel, verschiedene Beispiele – fragwürdige wie gelungene. **Sprache: Englisch**

Nächste Veranstaltungen: Ausstellung „Zermahlene Geschichte“ von Horst Hoheisel, Vortrag „Erinnerung und Deutschland“ von Dr. Tobias Ebbrecht-Hartmann

Goethe-Institut, Sokolov 15, 19:00 Uhr

### 12.05. Samstag | Kunst | **Ein Harod**

**Gallery Talk mit Olaf Metzel**

In Ein Harod ist derzeit die erste israelische Solo-Ausstellung des provokativen Installationskünstlers Olaf Metzel zu sehen. Zur Veröffentlichung des Ausstellungskataloges reist er mit Kunsthistoriker und Kurator Matthias Winzen erneut nach Ein Harod und lädt zu einem offenen Gespräch in die Ausstellung ein.

**Sprache: Englisch**

Mishkan LeOmanut, 12:00 Uhr

### 12.05. Samstag | Theater | **Tel Aviv**

**Draußen vor der Tür**

Beckmann ist einer von denen, die nach Hause kommen und die dann doch nicht nach Hause kommen, weil für sie kein Zuhause mehr da ist. So beginnt Wolfgang Borcherts Drama über einen Wehrmachtsoldaten, der aus sibirischer Kriegsgefangenschaft zurückkehrt. Borchert, der vor seiner Einberufung zum Kriegsdienst in regimiekritischen Künstlerkreisen verkehrte und ins Visier der Gestapo geriet, erlebte den großen Erfolg seines einzigen Theaterstücks nicht mehr, da er zwei Jahre nach Kriegsende im Alter von 26 Jahren verstarb.

**Inszenierung: Matthias Gehrt**

**Sprache: Hebräisch**

Tmuna-Theater, Soncino 8, 20:00 Uhr

### 17.-26.5. Donnerstag-Samstag | Film | **Tel Aviv**

**20. DocAviv - Internationales Filmfestival**

Das größte Filmfestival Tel Avivs ist auf internationale Dokumentarfilme spezialisiert. Zum 20. Jubiläum von DocAviv sind dieses Jahr besonders viele Koproduktionen mit deutscher Beteiligung vertreten, u.a.:

**The Poetess** - Deutschland, Saudi-Arabien, 2017, 89 min. - Regie: Stefanie Brockhaus, Andreas Wolff

**The German** - Israel, Deutschland, 2018, 80 min. - Regie: Noga Nezer

**The Disappeared** - Israel, Deutschland, 2018, 46 min. - Regie: Gilad Baram, Adam Kaplan

Die deutschen Kurzfilme **Tracing Addai** und **Obon** nehmen an der Shorts Competition teil.

Cinematheque Tel Aviv u.a.

### 17.05. Donnerstag | Literatur | **Tel Aviv**

**Salon-Treffen in der Bibliothek**

Thema im Mai: Moyshe Kulbak – Jiddish-deutsches Wortkonzert mit Yael Goldman und Miriam Trinh. Der Dichter, Schriftsteller und Theaterautor wurde 1896 in Russland geboren und galt seinerzeit als Star der jiddischen Moderne.

**Sprache: Deutsch**

Bibliothek Goethe-Institut, Weizman 4, 20:30 Uhr

### 20./21.05. Sonntag / Montag | Theater | **Tel Aviv**

**KIND OF - a way of talking and yet saying nothing**

Ofira Henig erforscht mit einem internationalen Ensemble die gesellschaftlichen Auswirkungen eines auf Exklusion und Indoktrination konzentrierten Bildungssystems. Im Zentrum steht dabei die Sprache – als Mittel zum Ausdruck von Gedanken und Gefühlen, aber auch als politisches Instrument der Manipulation, das stigmatisiert und ausgrenzt.

**Konzept und Regie: Ofira Henig (Haifa/Berlin)**

**Sprachen: Hebräisch, Arabisch, Jiddisch und Deutsch mit englischen UT**

20.05. Sonntag, HaBait Theatre, Noam 5, Jaffa, 21:00 Uhr

21.05. Montag, HaBait Theatre, Noam 5, Jaffa, 16:30 Uhr / 21:00 Uhr

### 21.05. Montag | Film | **Tel Aviv**

**The Cut**

s. 7.5. Jerusalem

Goethe-Institut, Weizman 4, 19:30 Uhr

### 20.-24.5. Sonntag-Donnerstag | Musik | **Haifa**

**Konzertreihe - Elias von Felix Mendelssohn Bartholdy**

Die Camerata Academica Freiburg und der Chamber Choir Tivon führen unter der Leitung der israelischen Dirigentin Yael Wagner-Avital, Mendelssohn's „Elias“ in Haifa, Maalot und Herzeliya auf. Seit einem gemeinsamen Konzert in Auschwitz verbindet das Freiburger Orchester und den israelischen Chor eine tiefe Freundschaft.

20.05. | **Sonntag** | **Haifa**

Haifa Rapaport Auditorium, Machanyim 7, 20:30 Uhr

22.05. | **Dienstag** | **Ma'alot Tarshiha**

Art and Culture Hall, Kehilat Yahadut Tsarfat 1, 20:00 Uhr

24.05. | **Donnerstag** | **Herzeliya**

Herzeliya Performing Arts Center, Yitzhak Shamir 15, 20:00 Uhr

### 28.05. Montag | Film | **Jerusalem**

**Auf der anderen Seite**

s. 7.5. Tel Aviv

Goethe-Institut, Sokolov 15, 19:00 Uhr

### 29./30.05. Dienstag / Mittwoch | Theater | **Tel Aviv**

**Stolpersteine Staatstheater**

Das Stück beginnt am Vorabend des Machtantritts der Nationalsozialisten und erzählt die wahre Geschichte von vier Künstlern am Badischen Staatstheater. Es basiert ausschließlich auf authentischen Dokumenten der finstersten Zeit der Menschheitsgeschichte und zeigt die korrupte, heuchlerische und grausame, sich gemäß dem Zeitgeist langsam zuspitzende Haltung von kulturellem Establishment, Theaterleitung und Publikum. „Stolpersteine“ will an hunderte Künstler und Kulturschaffender erinnern, die 1933 aus deutschen Kultureinrichtungen verdrängt wurden, ohne dass jemand aufgeschrien oder protestiert hätte. Im Rahmen des Jaffa Fests 2018.

**Regie: Hans-Werner Kroesinger / Sprache: Deutsch mit hebräischen UT**

Nissan Nativ Acting Studio, Noam 5, Jaffa, 20:00 Uhr

### 29.-31.05. Dienstag-Donnerstag | Kunst | **Jerusalem**

**Angeliki Lampranidou bei Musrara MIX**

Das Festival Musrara MIX ist ein interdisziplinäres internationales Festival, das im Jerusalemer Viertel Musrara stattfindet. Das Festival konzentriert sich in diesem Jahr auf die Frage der Ungewissheit. Deutschland wird von der Choreographin und Künstlerin Angeliki Lampranidou und deren Projekt „Appointment on Stage“ repräsentiert.

Musrara Schule, HaAyin Chet St. 9, 19:00-23:00 Uhr

### 31.05. Donnerstag | Philosophie | **Tel Aviv**

**4. Nacht der Philosophie**

In Zusammenarbeit mit dem Institut Français laden wir renommierte französische, deutsche und israelische Philosophen dazu ein, eine ganze Nacht lang über aktuelle sozio-politische Fragen zu diskutieren. Aus Deutschland nehmen in diesem Jahr Rainer Forst, Christiane Voss, Daniel Loick, Ludger Schwarte und Marie Luise Knott teil. **Sprachen: Englisch, Französisch und Hebräisch**

Im Laufe der Nacht wird Raphael Zagury-Orly außerdem den neuesten Titel aus der Reihe „Texte für die Zukunft“ präsentieren. Mit „Off Limits für das Gewissen“, dessen Vorwort Zagury-Orly verfasst hat, erscheint der Briefwechsel zwischen dem jüdisch-österreichischen Philosophen und Publizisten Günther Anders und Claude Eatherly erstmalig in hebräischer Sprache. Als Pilot der „Straight Flush“ gab Eatherly das Signal zum Abwurf der Atombombe auf Hiroshima und litt in der Folge zeitlebens unter schweren Depressionen.

An verschiedenen Orten in Tel Aviv, alle in der Nähe des Institut Français ab 19:30 Uhr



Auf der anderen Seite

Corazon International



Off Limits für das Gewissen

Resling Verlag



DocAviv 2018

The Poetess



Kind of

Gianmarco Brasadola



The Cut

Pandora Film



Elias

Christoph Erb



Appointment on Stage

Miriam Dumont



Stolpersteine Staatstheater

Felix Grünschois

## Außerdem

### 27.05 | Kunst | **Kfar Saba**

**Chana Maron-Ausstellung: Dir selbst sei treu**

Der israelische Illustrator David Polonsky („Waltz with Bashir“) und die deutsche Comic-Künstlerin Barbara Yelín („Irmina“) entwerfen auf Einladung des Goethe-Instituts Israel je zehn Episoden aus dem Leben Chana Marons als Plakate. In der Stadtbibliothek Kfar Saba wird die Ausstellung bis zum 27. Mai zu sehen sein.

**Sprache: Hebräisch**

Stadtbibliothek, Jerusalem 33

### 31.05 | Kunst | **Tel Aviv**

**Horst Hoheisel: Zermahlene Geschichte**

Die Dokumentarausstellung präsentiert einen Überblick über Horst Hoheisels und Andreas Knitz' ungewöhnliche und bewegende Denkmäler zum Nationalsozialismus in Deutschland. Sie zeigt, wie Erinnerung im öffentlichen Raum tatsächlich funktionieren kann.

Goethe-Institut, Weizman 4

### 31.07 | Kunst | **Ein Harod**

**Olaf Metzel in Ein Harod**

Die Skulptur-Installationen des deutschen Künstler Olaf Metzel beziehen sich auf den Raum, in dem sie stehen, ästhetisch wie politisch. Sein Werk war 2015 Teil der zeitgenössischen Ausstellung „Weltreise“ in Ein Harod und Umm El-Fahim und wird nun erstmals in einer Soloausstellung im Museum of Art in Ein Harod gezeigt.

Mishkan LeOmanut